

Salzlandkreis

- Landrat -



Datum: 19. August 2022

Mitteilungsvorlage - M/0170/2022

| | |
|-----------------------|--|
| Öffentlichkeitsstatus | öffentlich |
| Einbringer | Fachbereich II - Soziales, Familie, Bildung |

| BERATUNGSFOLGE | DATUM | TOP |
|-----------------|------------|-----|
| Sozialausschuss | 20.09.2022 | |

Teilhabe im Salzlandkreis - erstes Netzwerktreffen

Sachverhalt

Im Rahmen des Projektes „örtliches Teilhabemanagement im Salzlandkreis“ im Zeitraum vom 09.02.2018 bis 31.12.2020 wurde der Aktionsplan des Salzlandkreises erarbeitet.

Zunächst wurden im Projekt die vorhandenen Strukturen im Salzlandkreis untersucht und mittels einer Situationsanalyse der Fragebogen „Wo oder wodurch werden Sie behindert?“ entwickelt. Mit der Fragebogenaktion wurden Bürgerinnen und Bürger des Salzlandkreises mit und ohne Beeinträchtigungen zu Themen wie Wohnen, Nahversorgung, Freizeitgestaltung, Verwaltungen, Wahlen, Mobilität, Betreuungs- und Beratungsangebote sowie persönlich empfundene Barrieren befragt. Der daraus entstandene Aktionsplan fasst erste Ziele und Maßnahmen in der Zuständigkeit des Salzlandkreises für die Handlungsfelder „Teilhabe am politischen und öffentlichen Leben“ und „Arbeit und Beschäftigung“ zusammen und soll als Werkzeug angesehen werden, an und mit welchem aktiv weitergearbeitet werden wird, um die Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention im Salzlandkreis weiter voranzutreiben.

Vor diesem Hintergrund wurde am 05.07.2022 ein erstes Netzwerktreffen „Teilhabe im Salzlandkreis“ mit dem Ziel des gegenseitigen Kennenlernens und erstem Erfahrungsaustausch zwischen den verschiedenen Akteuren im Salzlandkreis durchgeführt.

Der zunächst kleinere Teilnehmerkreis umfasste hierbei diverse Vertreter der Agentur für Arbeit, Inklusions- und Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Schönebeck und des Salzlandkreises, Vertreter des Kreissenorenbeirates sowie den ehrenamtlichen Behindertenbeauftragten des Salzlandkreises Herrn Sielmon.

Das erste Netzwerktreffen führte bereits zu einem intensiven Erfahrungsaustausch. Hauptthemen waren die Anwendung und Akzeptanz der Leichten Sprache sowie die Bewusstseinsbildung zum Thema Inklusion durch gezielte Öffentlichkeitsarbeit. Für den Teilbereich Arbeit und Beschäftigung wurde die gute Funktionalität des bereits bestehenden Netzwerks bekräftigt. Erste Beispiele für gelungene Maßnahmen aus den besprochenen Bereichen konnten vorgestellt werden und laden zur Nachahmung ein. Zu nennen sind hierbei Hinweisschilder in einfacher/ leichter Sprache, Informationen in Leichter Sprache auf den jeweiligen Homepages und regelmäßige Aktionstage, bei denen durch gemeinsame Aktivitäten ein gemeinsamer Austausch zwischen Menschen mit und ohne Beeinträchtigungen unterstützt wird.

Zudem wurde das Projekt der Lebenshilfe Bernburg zur Schaffung eines psychosozialen Begegnungszentrums vorgestellt, welches ebenfalls ein sehr positives Feedback erhielt.

Alle Beteiligten begrüßten ausdrücklich die Netzwerkbildung und dessen Verstärkung.

Das nächste Netzwerktreffen wird im Herbst 2022 stattfinden. Die Netzwerktreffen sollen künftig an wechselnden Standorten erfolgen und auch der Teilnehmerkreis soll sukzessive erweitert werden.

Meyer
Fachbereichsleiterin